

Krebsberatung und Selbsthilfe seit 35 Jahren

Hierzulande haben wir das Glück einer um 30 Jahre höheren Lebenserwartung als Menschen sie noch vor 100 Jahren hatten. Zugleich muss fast jeder Zweite damit rechnen, einmal in seinem Leben an Krebs zu erkranken. Das bedeutet, ein großer Teil unserer Bevölkerung lebt Jahrzehnte mit der Krankheit.

Die Diagnose „Krebs“ sowie die nachfolgende Behandlung sind zunächst ein schwerwiegender Einschnitt ins Leben der Betroffenen. Sie lösen zumeist existenzielle Ängste aus, die all zu oft durch Angstmache in den Medien noch verstärkt werden.



Leiter- und Leiterinnen der Mitgliedsselbsthilfegruppen und Gäste

Des Weiteren belasten oft unzureichende, einseitige oder widersprüchliche Informationen die an Krebs Erkrankten unnötig. Die Mitarbeiterinnen der unabhängigen „Krebsberatungs- und Selbsthilfekontaktstelle Aachen“ (KBS) bieten Tumorpatienten daher schon während der wöchentlichen Beratungen in den Krankenhäusern in der StädteRegion Aachen ein erstes Gespräch an.

BEI UNS 8

Die Einrichtung KBS in der Lütticher Straße 10 besteht im April 35 Jahre. Sie arbeitet eng mit dem „Tumorzentrum Aachen“ zusammen. Bei umfassender Beratung und begleitender Unterstützung geht es überwiegend um psychosoziale, medizinische, gesundheitsförderliche, sozialrechtliche und finanzielle Aspekte bei der individuellen Krankheitsbewältigung.

Krebs ist nicht allein ein persönliches Schicksal, sondern zugleich eine gesellschaftliche Aufgabe. Demzufolge kann Krebs nicht allein im Medizinsystem verortet sein, sondern gehört in die Mitte der Gesellschaft.



Helga Ebel



Anja Schüller

*Semjoma pazim, Aachen
Mai / Juni 2014*